

Auer Tageblatt

und Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Verantwortlicher Redakteur:
Fritz Arnold.
Für die Inserate verantwortlich:
Walter Kraus.
Beide in Aue i. Erzgeb.

Spezialdruck der Redaktion mit Ausnahme der Sonntags nachmittags von 4-6 Uhr. — Telegramm-Adress: Tagesblatt Auergebirge. — Fernsprecher 22.
Für unentgeltlich eingehende Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Druck und Verlag:
Auer Druck- u. Verlags-Gesellschaft
m. b. H.
in Aue i. Erzgeb.

Bezugspreis: Durch unsere Boten frei ins Haus monatlich 50 Pfg. Bei der Geschäftsstelle abgeholt monatlich 40 Pfg. und wöchentlich 10 Pfg. — Bei der Post bezahlt und selbst abgeholt vierteljährlich 1.50 M., monatlich 50 Pfg. — Durch den Briefträger frei ins Haus vierteljährlich 1.30 M., monatlich 44 Pfg. — Einzelne Nummer 10 Pfg. — Deutscher Postzeitungs-Katalog. — Erscheint täglich in den Mittagsstunden, mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen.

Inserationspreis: Die siebenzeilige Korpuszeile oder deren Raum für Inserate aus Aue und den Ortsteilen der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg 10 Pfg., sonst 12 Pfg. Reklamazeile 25 Pfg. Bei größeren Abzählungen entwerdender Rabatt. Annahme von Anzeigen bis 3 1/2 Uhr vormittags. Für Aufnahme von größeren Anzeigen an bestimmten Stellen kann nur dann gebürgt werden, wenn sie am Tage vorher bei uns eingehen.

Diese Nummer umfasst 6 Seiten.

Das Wichtigste vom Tage.

Der deutsche Konsul Freudenberg in Colombo ist, wie von dort telegraphiert wird, gestern gestorben.

Die Aufständischen in Honduras beherrschen die ganze atlantische Küste, nachdem die Regierungstruppen Puerto Cortes, geräumt haben.

Die verlaunten, beachtlichen sämtlichen Professoren der katholisch-theologischen Fakultät in Münster Einspruch gegen den Brief des Papstes an den Kardinal Fisch er einzulegen.

Die italienische Kammer verhandelte über einen Antrag, der Maßnahmen der Regierung gegen die herrschende Teuerung fordert.

Der Oberste Gerichtshof von Portugal bestätigte den Beschluß des Appellationsgerichts, das zugunsten des früheren Diktators Joao Franco gesprochen hatte.

Kehrenthal und die Weltlage.

In den Beratungen der österreichisch-ungarischen Delegationen, die augenblicklich in Budapest tagen, ist man beim Etat des Auswärtigen angelangt, und es war vorauszu sehen, daß Graf Kehrenthal diese Gelegenheit nicht vorübergehen lassen würde, ohne sich über die Beziehungen Oesterreichs und über die Weltlage überhaupt zu äußern. Die sehr bemerkenswerte Rede, die der Leiter der österreichischen Außenpolitik gehalten hat, dürfte für einige Zeit den Gegenstand lebhafter Erwörterung bilden. Insbesondere will man sich verschiedentlich an einem Passus stoßen, der äußerlich genommen den Eindruck macht, als ob Graf Kehrenthal hinsichtlich der Erhaltung des Weltfriedens etwas pessimistisch gestimmt sei. Der Minister bemerkte, daß derselbe keine Frage von solcher Bedeutung vorlege, daß sie den Frieden Europas gefährden könnte. Man lebe aber in einer Zeit, wo der Gang der Ereignisse sich zuweilen überstürzt, und im Hinblick auf die leichte Erregbarkeit in allen Staaten das politische Barometer unvermittelt auf schlechtes Wetter zeigen kann.

Wenn ein Diplomat sich in solcher Weise äußert, so muß vielleicht doch nicht alles so günstig liegen, wie es allgemein geglaubt wird. Indessen darf man vielleicht diese Stelle gar nicht so schwer auf die Waagschale legen, der in der Rede folgende Satz gibt allem Anschein nach die Aufklärung für die pessimistische Stimmung, denn es heißt: Soll die Außenpolitik für die Interessen der Monarchie und für den Frieden erfolgreich eintreten können, so muß sie über eine schlagkräftige Flotte verfügen. Hierin liegt die Quintessenz. Graf Kehrenthal gibt seinen Darlegungen zeitweise ein etwas dunkleres Färbung, um doppelte — ohne irgend wie unfair zu operieren — damit die großen Forderungen für die Armee und Marine mit zu unterstützen. Sind doch die Finanzen der Monarchie recht mäßig und es bedeutet unter diesen Umständen ein ganz beträchtlicher Bestand, jährlich hundert Millionen mehr aufzubringen. Von nicht minderem Interesse ist für uns das, was Kehrenthal über die Potsdamer Begegnung sagt, indem er hierbei durchblicken läßt, daß man sich in Potsdam, wie man es von mitsünderlicher Seite glauben machen will, nicht bloß über die Orientfrage unterhalten hat.

Was sonst Graf Kehrenthal über die Außenpolitik sagt, ist nicht gerade neu, immerhin sind manche Wendungen vorhanden, die einen durchaus erfreulichen Ausblick eröffnen und insbesondere hob Kehrenthal die guten Beziehungen zu Rußland wie zu Frankreich und England hervor. Auch seine Bemerkung über das Verhältnis zu Italien sind von freundschaftlichem Geiste getragen. Für uns in Deutschland noch bemerkenswerter sind die Versicherungen über die Elbschiffahrt. Aus den Darlegungen des Ministers geht hervor, daß Oesterreich nicht nachgeben will, die österreichische Regierung werde auf ihrem Standpunkte beharren. Daraus geht hervor, daß über die Schiffahrtsangelegenheiten doch an einer lebhaften Kontroverse mit Oesterreich nicht fehlen wird. Indessen ist kaum anzunehmen, daß über eine derartige interne und mehr wirtschaftliche Frage die intimen Beziehungen Deutschlands und Oesterreichs Einbuße erleiden könnten.

Öffentliche Ratssitzung zu Aue.

© Zu gestern nachmittags 6 Uhr war eine öffentliche Ratssitzung anberaumt worden, die unter Leitung des Herrn Stadtrats Schuber t im Stadtordnungsamtssaale stattfand. Außerdem nahmen vom Stadtrat an ihr noch teil die Herren Stadträtle Hiltmann, Georgi, Gehner u. Fischer. Das Stadtorordnetenkollegium war bis auf Hrn. Wellner vollständig erschienen. Auf

der Tagesordnung stand nur ein Punkt: Festsetzung der Ausschreibungstermine der Stadtorordneten durch A u e i. Die Ausschreibung durch das Los beruht auf den Bestimmungen des neuen Wahlgesetzes und zwar geschieht die Ausschreibung nur einmal nach der ersten Wahl unter dem neuen Wahlrechte. Als Wahlhelfer fungierten die Herren Geedt und Gerlach. Das Resultat des Abwählens, bei dem die Lose von den in Frage kommenden Stadtorordneten selbst gezogen wurden, war folgendes:

Abteilung A (Arbeiterstand).	
Wahlhilfe:	Nach zwei Jahren scheidet aus (ohne Auslösung) Stadtr. Behr, (also 1914) Stadtr. Behr, (also 1914) Stadtr. Behr, (also 1916) Stadtr. Behr, (also 1916) Stadtr. Behr.
Unauswählige:	Nach zwei Jahren scheidet aus Stadtr. Behr, Stadtr. Behr, Stadtr. Behr, Stadtr. Behr.
Abteilung B (Bauernstand).	
Wahlhilfe:	Nach zwei Jahren scheidet aus Stadtr. Behr, Stadtr. Behr, Stadtr. Behr, Stadtr. Behr.
Unauswählige:	Nach zwei Jahren (ohne Auslösung) Stadtr. Behr, Stadtr. Behr, Stadtr. Behr, Stadtr. Behr.
Abteilung C (Gewerbestand).	
Wahlhilfe:	Nach zwei Jahren scheidet aus Stadtr. Behr, Stadtr. Behr, Stadtr. Behr, Stadtr. Behr.
Unauswählige:	Nach zwei Jahren scheidet aus (ohne Auslösung) Stadtr. Behr, Stadtr. Behr, Stadtr. Behr, Stadtr. Behr.
Abteilung D (Handelstand).	
Wahlhilfe:	Nach zwei Jahren scheidet aus Stadtr. Behr, Stadtr. Behr, Stadtr. Behr, Stadtr. Behr.
Unauswählige:	Nach zwei Jahren scheidet aus Stadtr. Behr, Stadtr. Behr, Stadtr. Behr, Stadtr. Behr.

Der Karnevalist.

Kovellette von Siebet III.

Biebingen lag im Winterschlaf. Der Schnee bedeckte Wege und Dächer. Der lange Pfad, der vom Bahnhof zwischen beschneiten Wiesen und getrockneten Äckern zur Stadt führte, war von wenigen trübrennenden Laternen spärlich beleuchtet. Man mußte schon ziemlich ortsfundig sein, um in der Dunkelheit die Wegbegleitung zu erkennen und auf die rechts weiterführende Bahnhofstraße zu gelangen, die wenigstens an einer Seite gepflastert war, und nicht auf den linken Weg, der keine Laternen aufwies und zur Winterszeit nicht begangen wurde, aus dem einfachen Grunde, weil er eben nicht begehbar war. Der Medizinalpraktikant Schmiegl, der mit dem Abendzuge aus Aue gekommen, war natürlich auf diesen Weg geraten und, während er durch den tiefschönen Schnee stampfte und sich wie ein Blinder mit seinem Regenschirm den Weg am Bahndamm entlang tastete, dachte er weidlich auf dieses Rest, das Biebingen hieß und in dessen Krankenhaus er sein praktisches Jahr abmachen wollte. Er hatte niemand nach dem Wege fragen können, da niemand mit ihm ausgeht war, und der Hotelbedienter des Oeffen, des einzigen Wirtschaftshauses besserer Gattung, ihm gleich erklärte, als er ihm das Gepäck übergab, er ginge nicht mit, sondern müsse noch den nächsten Zug abwarten; begegnet war ihm auch kein Mensch. So tappte er denn zwischen dunklen Gemüsegärten, Häuserwänden und Bahndamm mühsam durch den Schnee. Hier und dort blitzte schief eine kleine Petroleumlampe hinter einem niedrigen Fenster, durch das man bequem hätte einströmen können. Die Gloden leuchteten feierlich den Tag zu Ende, die Straßen waren menschenleer, auch der Markt lag verödet; wahrscheinlich sah man in Biebingen um sieben Uhr zu Nacht, dachte er grimmig, während er die verstaubten Kulissen eines Kleidermagazins, die Ausstellung eines Hutladens von vorjährigen Hüten, die wie Rappen und Häuben ausluden, mittelbig betrachtete. Es überkam ihn eine dunkle Ahnung, als ob Biebingen nicht gerade der Ort

heiteren Lebensgenusses sei, und er gedachte mit jorntiger Wehmut an die Kappenkämpfe in Aue, die Maskenreihen, den ganzen verlorenen Karneval, an dem er sonst acht Tage lang weder ins Bett, noch aus den Kleibern gekommen war. In diesen ver-schneiten, engen Gassen, den trüb erleuchteten Buden war natürlich von Fastnacht keine Spur zu entdecken, nicht einmal der Freiseur hatte Laternen ausgestellt.

Diese dunkle Ahnung hatte ihn nicht betrogen. Die Bürger Biebingens, die sich nach acht Uhr abends im Billardzimmer des Oeffen einfinden, um ihren Bierstark zu spielen, bestärkten es ihm. Das Bergnügungsausschüsse der Konfordia begnügte sich damit, alljährlich im Sommer einen Ausflug mit Damen und im Winter einen Dreikönigsball zu veranstalten. Ferner pflegten sich während des Winters der Herr Bürgermeister mit dem Herrn Apotheker, dem Herrn Amtsrichter und wer sonst noch zum oberen Zehntausend gehörte, zum Abendessen im Ueberroß einzuladen, bei welchem Frau Sauerbrot, wenn sie nicht betrunken war, Reden und Schinken in Burgunder nebst dem üblichen Beigehack löschte. An Gelegenheiten, sich über Dienstboten, Kinder und Schneiderinnen zu unterhalten, fehlte es den Damen außerdem nicht, da es zahlreiche Kaffeekränzchen gab. An Fastnacht war es üblich, daß einer — es wurde immer gelost — die Winterschnee Fastnacht Nummer kommen ließ, die dann des Abends im Oeffen vorgelesen wurde, die Damen hulen Fastnachtsschreien, mit oder ohne Hüllung. Vor zwanzig Jahren, als noch der Apotheker Teweas da war, der hatte die ganze Stadt auf die Beine gebracht, arrangierte Fastnachtsspiele, Fastnachtsspiele, bei denen er in olerfacher Verkleidung erschien, er sah als Prinzessin Karneval auf dem Thron im Maskenanzug und erschien zuletzt als Oeffen; heute noch lachten sie in Erinnerung daran. Aber seit Teweas als Rentier nach Reuß gezogen, war Karneval selbtschlammert. Und das war auch ganz gut, sagten die Biebinger, tranken Bier und schlagen die Karten auf den Tisch, die ganze Sache hatte keinen moralischen Wert und kostete Geld.

Schmiegl gabte zu denen, die tagsüber arbeiten, sich aber abends amüsieren wollen, zudem war er ein rheinisches Kind, einen Winter ohne Laternen hatte er noch nicht erlebt. Er war

noch sehr lange bis zum Sommerausflug mit Damen, und der Dreikönigsball war schon vorbei; zu den Abendessen im Ueberroß wurden nur Beiratsräte geladen, und zu den Kaffeekränzchen nur Damen. Und es gab sehr viel hübsche, niedliche und anmutige junge Damen in Biebingen. Trotz der verdröhten Fastnachtsspiele der Oeffen und der ehrpüßigen Mamas, die ihn zuweilen mit kurzen Grinsen beehrten, die an Verdelopschnappen erinnerten. Nein, sie mußten einen Fastnachtsspiel hier machen, und der Konfordia sollte sich auf die Hinterbeine setzen und Ballenladungen hinstellen, man mußte einen Fastnachtsspiel arrangieren mit Kostümen, Laternen und Betrieb. Einer Kaffeebahn zum Beispiel. Sie mußten sich darauf bekümmern, was sie der Jugend schuldig waren. Zum Teufel, waren sie denn eine Stadt mit viertausend Häusern und Klappen? Also einen Fastnachtsspiel im Oeffen, Fastnachtsspiel, damit sie alle ausschlafen konnten, mit Verkleidung und Laternen, kein Maskenzug, man konnte auch im roten Feg und falscher Rats kommen. Er wollte für alles sorgen.

Obwohl sämtliche Fastnachtsspieler so vorzüglich gewesen waren, von diesen unausführbaren und phantastischen Plänen des jungen Medizinalpraktikanten nichts zu Hause verstanden zu lassen, verbreitete sich auf einmal das Gerücht, die Konfordia gäbe einen Maskenball. Das reiche Fräulein Hilna, eine wohlbeliebte Dame, die in die Jahr gekommen war, da man sonabendend sie und große Damenaffees zu seinem Vergnügen gibt, hatte sämtliche Damen ihrer Bekanntheit einberufen, um die Frage eingehend zu erwägen. Sie zweifelte an der Glaubwürdigkeit dieser Sage. Doch mußten die Damen, daß der Medizinalpraktikant kam das Komitee sei, daß geheimnisvolle Vorbereitungen getroffen wurden, um die Gasse festlich zu dekorieren. Die Damen waren darüber aufgeregt, empört, entzückt, hingekiffen, je nach Alter und Reizung, jedenfalls sprachen sie alle zusammen durcheinander. Fräulein Hilna war ja nicht abgeneigt, sich zu beteiligen. Warum nicht? Sie hatte ja noch das Kostümkleid von früher, als der Apotheker sie noch im Kleiderladen geschwenkt hatte, ihr Komplimente über ihre kleinen Hüften gemacht, und sie war eine bekannte Wälgeliebte. Wenn man das Kostümkleid etwas

Damit war der Beschluss beendet und es folgte nach der Beratung des Protokolls eine

Stadtverordnetenversammlung

Die Sitzung des ersten Stadtwirtschaftsausschusses, Herrn Stadtwirtschaftsrat Dr. Hübner, wurde durch die Anwesenheit von Stadtwirtschaftsrat Dr. Hübner, Stadtwirtschaftsrat Dr. Hübner, Stadtwirtschaftsrat Dr. Hübner...

1) Herr Kapellmeister Götter dankt für die ihm gewährte Beihilfe von 1500 Mark für die Beschaffung eines neuen Organs...

2) Die Gemeinde Jochheim dankt für die Beihilfe von 400 Mark zur Unterhaltung der Talstraße...

3) Die Sanitätskolonne hat wie alljährlich ihren Jahresbericht für das Jahr 1910 zur Kenntnisnahme überreicht...

4) Der Frauenverein dankt für die Bewilligung von 8000 Mark für die Unterhaltung der Talstraße...

5) Das Kollegium nimmt Kenntnis von der durch den Rat erfolgten Wahl der Sachverständigen für die Entwürfe im Jahre 1911...

6) Man nimmt Kenntnis von der Einladung des Deutschen Handlungsgewerkschaftsverbandes...

Den letzten Punkt der Tagesordnung bildete die Bildung eines Kostenausschusses.

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Die deutsch-englisch-belgische Diamantextrakt. Wie verläuft, ist ein deutsch-englisch-belgischer Trakt im Ost-Bezirk der englischen Kolonien...

Der Aufstand in Arabien. Nach einer amtlichen Mitteilung sind die türkischen Truppen zwischen Edha und Habelda neuerlich von starken arabischen Streitkräften angegriffen worden...

Das Projekt der Automobilverbindungen im oberen Erzgebirge. Hand wiederum in einer Versammlung erzgebirgischer Gemeindevertreter zur Beratung...

In der Versammlung, die sich mehrere Stunden hinzog, und die zu einer sehr ausgiebigen Debatte führte, gab, wie wir im Annaberger Wochenblatt lesen, zunächst Herr Rahmussen einen Bericht über den Stand der Dinge...

Die Autos sind gut heizbar und sollen auch während des Winters verkehren. Die Möglichkeit dessen ist von Herrn Rahmussen unlängst durch eine wohlbestandene Probefahrt von Chemnitz nach Annaberg...

entpant sich dann eine besonders ausführliche Aussprache, in der man sich schließlich auf folgende Touren einigte: 1) Annaberg - Buchholz - Schönfeld - Ehrenfriedersdorf - Thum - Ober-Selenau - Buchholz - Hartmann - Chemnitz und zurück.

2) Annaberg - Buchholz - Schönfeld - Ehrenfriedersdorf - Herold - Unter-Selenau - Weibach - Chemnitz und zurück. 3) Geier - Ehrenfriedersdorf - Herold - Unter-Selenau - Weibach - Chemnitz und zurück.

4) Geier - Ehrenfriedersdorf - Thum - Ober-Selenau - Buchholz - Hartmann - Chemnitz und zurück.

und der Kolonialwarenhandlung sie mit dem Stadtschreiber machte. Der Laden des rothaarigen Fleurers Duff hand auf einmal voller Flaschenperücken, Chinestrapas, Kist wie Perle...

Da sich in Biebingen nichts Verheimlichtes ließ, wußten bald alle Einwohner, daß Pauline Hils auf dem Maskenball als Polin erscheinen würde...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

5) Geier - Buchholz - Schönfeld - Ehrenfriedersdorf - Thum - Ober-Selenau - Buchholz - Hartmann - Chemnitz und zurück.



Auf diesen Linien (i. obenstehende Karte) werden die Automobile so verkehren, daß sie bei Ehrenfriedersdorf-Wünschab ein Umsteigen untereinander möglich machen...

Die Autos sind gut heizbar und sollen auch während des Winters verkehren. Die Möglichkeit dessen ist von Herrn Rahmussen unlängst durch eine wohlbestandene Probefahrt von Chemnitz nach Annaberg...

entpant sich dann eine besonders ausführliche Aussprache, in der man sich schließlich auf folgende Touren einigte: 1) Annaberg - Buchholz - Schönfeld - Ehrenfriedersdorf - Thum - Ober-Selenau - Buchholz - Hartmann - Chemnitz und zurück.

2) Annaberg - Buchholz - Schönfeld - Ehrenfriedersdorf - Herold - Unter-Selenau - Weibach - Chemnitz und zurück. 3) Geier - Ehrenfriedersdorf - Herold - Unter-Selenau - Weibach - Chemnitz und zurück.

4) Geier - Ehrenfriedersdorf - Thum - Ober-Selenau - Buchholz - Hartmann - Chemnitz und zurück.

und der Kolonialwarenhandlung sie mit dem Stadtschreiber machte. Der Laden des rothaarigen Fleurers Duff hand auf einmal voller Flaschenperücken, Chinestrapas, Kist wie Perle...

Da sich in Biebingen nichts Verheimlichtes ließ, wußten bald alle Einwohner, daß Pauline Hils auf dem Maskenball als Polin erscheinen würde...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Gelegentlich der Beratung des letzten Haushaltsplans war beschlossen worden, zu diesem Zweck 8000 Mark in den Haushaltsplan einzuführen...

Ämtliche Bekanntmachungen

Im Januar dieses Jahres sind verpflichtet worden: 1. Herr Expedient Paul Edwin Rosenfeld als Gemeindevorstand für Wöllze...

Johanneergeorgstadt. Gemeindevorstand betr.

Nachdem die Austragung der Gemeindevorstandssache auf das Jahr 1911 beendigt ist, werden alle diejenigen Beitragspflichtigen, welche einen solchen nicht erhalten haben, aufgefordert, sich bis zum 8. Februar 1911 zum Zwecke ihrer Nachzahlung in der Stadtkasse zu melden.

Johanneergeorgstadt.

Wegen Reinigung der Rats- und Ratskammergebäude werden Montag und Dienstag, den 6. und 7. Februar 1911 nur bringliche Sachen erledigt.

Der Würgeengel und seine Opfer.

Wie Pest in der Mandchurien. Ueber das Wüten der Lungenpest im nördlichen China laufen andauernd schauererregende Nachrichten ein. Die nach Chatsin entsandten Ärzte berichten, daß sämtliche Städte und Dörfer in einem Umkreise von 200 Meilen von der Stadt von der Seuche ergriffen sind...

Die Pest wird dadurch erhöht, daß viele Leute aus den infizierten Gegenden auf die Erde fallen und von den Tausenden angegessen werden. Infolgedessen ist es das Schicksal der Seuche, alle Hände, die sich den Leichen nähern, niederzuschlagen.

Denn niemand weiß, welche Häuser infiziert sind und welche nicht. Der Transport nach den Jollerbaraden kommt dem Schicksal Tode gleich. Infolgedessen verzeimlichen viele, daß sie Bestenfalls in Hause bergen, und schlafen die Leichen der Besten während der Nacht heimlich auf die Straße.

Die Gefahr für Schantung. Pariser (1) Blätter veröffentlichen Mitteilungen der deutschen Gesandtschaft in Peking, wonach die Gefahr der Ausbreitung der Epidemie auf die Provinz Schantung, zu der das deutsche Schutzgebiet Kiautschou gehört, bedeutend gewachsen ist.

Die Pestfälle in Peking. Von anderer Seite wird gemeldet, daß es gelungen sei, den Seuchenerd einzudämmen. Ein Sanitätsinspektor des Pekingbezirks außerhalb der großen Mauer, Dr. Ved, berichtet, daß die Gefahr der Ausbreitung der Epidemie nach dem Süden der Mandchurien und nach China selbst dank der getroffenen Quarantänemaßnahmen behoben sei.

Die Wut der chinesischen Bevölkerung richtet sich gegen die Japaner. Man schreibt ihnen die Schuld an dem Ausbruch der Krankheit zu. Sie hätten die Wasserleitungen mit einer giftigen Substanz vergiftet, um die chinesische Bevölkerung zu vermindern und sich der Mandchurien zu bemächtigen.

Ein Pestfall in Neapel? Die in Paris eingetroffene Meldung, daß in Neapel ein Pestfall zu verzeichnen sei, hat lebhaftes Aufsehen hervorgerufen.

Neues aus aller Welt.

Die Kaiserliche Hofkapelle. Die Kaiserliche Hofkapelle wird die Kaiserliche Hofkapelle nach Dresden für die Winterreise des Kaisers antreten.

Der deutsche Kronprinz in Indien. Die Kaiserliche Hofkapelle, die der deutsche Kronprinz unternahm, ging nach um die Stadt Lucknow. Der Kronprinz besuchte auch die Festung, wobei er von Veteranen aus dem indischen Aufstand begrüßt wurde.

Die Berliner Stadtkammer. Die Berliner Stadtkammer hat sich am 1. Februar 1911 mit dem Oberleutnant im bayrischen Infanterieregiment Grafen Otto Kasselet de la Roche, Adjutanten des Prinzen Georg von Bayern, verlobt.

Die Berliner Stadtkammer. Die Berliner Stadtkammer hat sich am 1. Februar 1911 mit dem Oberleutnant im bayrischen Infanterieregiment Grafen Otto Kasselet de la Roche, Adjutanten des Prinzen Georg von Bayern, verlobt.

Ein schweres Brandunglück. Ein schweres Brandunglück ereignete sich gestern in früher Morgenstunden in der Rauchstraße 17/18 im Tiergarten zu Berlin.

Die Kaiserliche Hofkapelle. Die Kaiserliche Hofkapelle wird die Kaiserliche Hofkapelle nach Dresden für die Winterreise des Kaisers antreten.

Ein Pestfall in Neapel? Die in Paris eingetroffene Meldung, daß in Neapel ein Pestfall zu verzeichnen sei, hat lebhaftes Aufsehen hervorgerufen.

Die Kaiserliche Hofkapelle. Die Kaiserliche Hofkapelle wird die Kaiserliche Hofkapelle nach Dresden für die Winterreise des Kaisers antreten.

Es ist oft schwerer, seine Pflicht erkennen, als sie zu erfüllen. Joseph Anger

Treibende Kräfte.

Roman von G. Grabowski (6. Fortsetzung.)

Von da ab hatte er keine ruhige Minute mehr. Laufend Pläne tauchten in seinem Kopfe auf, alle zerrannen an seinem Stolz: 'Lieber sterben, als Mitten gehen! Und er muß doch schreiben, der Fabiani!'

Der alte Richter kamme aus der polnischen Lata. Man sagte ihm nach, einer der berüchtigten Sozialräuber, deren Gedanken heute noch in unglücklichen Volksteilern lebt, sei sein Name gewesen.

Die Liebe nahm ihn ganz in Anspruch, mit ihrer rührenden Macht, die nichts anderes neben sich ankommen läßt. All sein Denken und Sinnen galt Jutta. Er suchte sie stets in ihrer Nähe zu beschäftigen, war immer dort, wo sie war, hatte nur Sinn für ihre blanken Augen.

Das Gefährte fing zu spötteln an und sah von Jutta zurückzugehen. Die Knäute fangen Scholmenleber unter Juttas Rommerfenster. Einmal fand sich solch knäuter Wers an der Wand ihrer Schlafkammer mit Kreibe aufgeschrieben.

Matricek sah auf der Herdbank und schnitt sich den Lohelgurecht, den er aus dem Vorrat seines Herrn nicht geschloßen — nur genommen hatte.

'Ihr sagt ja gar nichts,' meinte die alte Christofine und ließ ihn in die Setze. 'Sagt, was Ihr wißt — Ihr wißt was. Ihr wißt so schlaue Sachen!' schrien die andern ihm zu.

Das Gefährte fing zu spötteln an und sah von Jutta zurückzugehen. Die Knäute fangen Scholmenleber unter Juttas Rommerfenster. Einmal fand sich solch knäuter Wers an der Wand ihrer Schlafkammer mit Kreibe aufgeschrieben.

Das Gefährte fing zu spötteln an und sah von Jutta zurückzugehen. Die Knäute fangen Scholmenleber unter Juttas Rommerfenster. Einmal fand sich solch knäuter Wers an der Wand ihrer Schlafkammer mit Kreibe aufgeschrieben.

Das Gefährte fing zu spötteln an und sah von Jutta zurückzugehen. Die Knäute fangen Scholmenleber unter Juttas Rommerfenster. Einmal fand sich solch knäuter Wers an der Wand ihrer Schlafkammer mit Kreibe aufgeschrieben.

einmal auf den Straße aneinandernehmen, um es besser zu machen zu können, haben drei Tausend markige Leinwand...

Während der Nacht zum Donnerstag ist in Breslau das aus Wägen bestehende Volkswort am Oberufer bei der Lorenzengasse infolge von Unterpflanzung eingestürzt...

Eine Wiener Firma versendet an Auftraggeber folgende geschmackvolle Offerte: Wir gestatten uns hierdurch zu Ihrer Kenntnis zu bringen...

Bei Kuetli (Kanton Zürich) trafen gestern zwei Personenzüge zusammen. Ein Rangierwagen wurde zwischen den Trümmern zweier Wägen eingeklemmt...

Die Rüste an der Mittelmeerküste. Wie berichtet, hat der Sturm an der Mittelmeerküste großen Schaden angerichtet. Zahlreiche Fischerboote sind infolge des Sturmes gekentert...

Der Ueberblick über die von der Explosion angerichteten Verheerungen im Hafen von Newport läßt diese noch schlimmer erscheinen, als zuerst gedacht wurde. Auf 80 Kilometer Entfernung wurde die Explosion verspürt...

Das Ende des Falles Kofschki.

Die vielbesprochene Affäre des Leipziger Kaplans Kofschki, der, wie wir berichteten, die Ungültigkeitserklärung seiner Ehe beantragt hat, läßt sich in Wohlgefallen auf. Kaplan Kofschki erklärt jetzt öffentlich, daß er mit der Hofkaplanin nicht überhaupt nicht rechtmäßig getraut gewesen sei...

Unterricht und Berufe mit der Kfz ab. Daraus ergibt sich, daß es ein zweiter Kaplan nach einmal mit Fräulein Kfz, die zunächst dem ersten Kaplan zum Religionsunterricht beauftragt, bald aber auch diesem Herrn gegenüber allzu deutlich ihre Absicht merken ließ...

Kuch an ihn wandte sich die Kfz um Religionsunterricht. Dieser lehnte denn auch aus seinem Urlaub nicht wieder zurück, sondern schrieb an seine kirchliche Behörde, daß er sein Amt niederlegen und in Oesterreich deuten wolle. In diesem Zwecke wurde er protestantisch...

Bermittlertes.

Wieviel Haustiere gibt es auf der Welt? Eine vom Ackerbauministerium der Vereinigten Staaten ausgearbeitete Statistik, die in den Mitteilungen dieses Instituts, dem Tropen Reporter, mitgeteilt wird, beschäftigt sich mit der Frage nach der Zahl der wichtigsten Kategorien von Haustieren auf der Erde...

Aus Zählungen im Kreise Wülshausen wird der Straßburger Post geschrieben: In den Ortschaften des Sundgauer Herrschts heute noch ein alter Gebrauch, wonach ein Fremder, wenn er eine Braut aus einem Dorfe holt, mit der Jungmannschaft sich durch ein Gedelgeschrei abfinden muß. Dieser Brauch, Spannen genannt, wurde dieser Tage von der hiesigen Jungmannschaft wieder einmal ausgeübt...

Wohl sei den Dorfweibern auch wert, er wie sie mit Gold ein. Dabei legte er 180 Mark auf einen Teller. Der Bräutigam mußte man selbstverständlich abgeben und legte 220 Mark in Gold dazu. Die Brautweiber gaben sich zufrieden und nach dem Vortrag einiger Annahmegeräusche wurde der Weg freigegeben...

Die schönste Kaserne der Welt. Vor wenigen Tagen wurde in Windsor eine neue Kaserne eingeweiht, die wohl Anspruch erheben darf, die schönste und luxuriöseste Kaserne der Welt zu sein. Sie wird nicht übermäßig viel Soldaten aufnehmen, im ganzen nur 800 Mann...

Don einer Wollschaferei la Tartarin. Die Ortschaft Wollschaferei hat seit einigen Tagen in furchtbarer Aufregung: man erzählte sich, daß sich ganze Rudel hungriger Wölfe in den Wäldern und auf den Feldern der Umgegend herumtrieben und Menschen und Tiere zerrißen. Es gab kaum noch jemand, der die grausigen Wölfe nicht schon irgendwo gesehen hätte...

Die verurteilte Braut. Aus Zählungen im Kreise Wülshausen wird der Straßburger Post geschrieben: In den Ortschaften des Sundgauer Herrschts heute noch ein alter Gebrauch, wonach ein Fremder, wenn er eine Braut aus einem Dorfe holt, mit der Jungmannschaft sich durch ein Gedelgeschrei abfinden muß. Dieser Brauch, Spannen genannt, wurde dieser Tage von der hiesigen Jungmannschaft wieder einmal ausgeübt...

(Schluß des reaktionellen Teiles.)

Broncen in allen Farben empfehlen Eriker & Co. Nachf., Auo, Markt 5.

Reichshalle bössnig! Bössnig! Sonnabend, Sonntag und Montag den 4., 5. und 8. Februar Bockbier-Fest Für musikalische Unterhaltung ist gesorgt. Schinken mit Kartoffelsalat. Morgen 2. Wochenmarkt (bei schlecht. Witterung im Laden) empfehle einen schönen Apfel, 5 Pfund 40. 45 und 50 Pf., süße Apfelsinen, 3 Stück 10 Pf. und 7 Stück 20 Pf. sowie Peterfilie u. Blumenkohl und bitte um gütige Abnahme. Rich. Heinert, Wettinerstraße 26.

Achtung! Morgen zum Wochenmarkt billigen Spinat, Blumenkohl 15 Pf., Rosenkohl 25 Pf., Salat, Endivien, Blutapfelsinen, Kapuziner, Peterfilie, Rabieschen, Schnittlauch, sowie edle Eier Speckhälften 8 Stück 20 Pf., hochfeinen Sellerie, Kohlrut, Weichkraut, Dillring u. v. m. Frau Schilbach, Zwidau. Tüchtiger Schnitt- und Stanzen-Schlosser per sofort gesucht. Blech- und Metallwarenfabrik M. Herzka & Co., Zwickau I. 8.

Mädchen für leichte Arbeiten bei hohem Lohn und dauernder Stellung sofort gesucht. Zu erfragen in der Tageblatt-Expedition.

Stuhl- u. Möbelfabrik Christian Bocher, Aus. Noch einen Aeltere unabhängige Frau zur häuslichen Arbeit per halbtags in besserem Haushalt gesucht. Angebote unt. Z. R. 8 an die Tagel.-Exp.

Saubere Waschfrau sucht für Sonnabend J. A. Flechtner.

Tüchtige Modellstecher gesucht F. Beyer & Zögsche, Maschinenfabrik und Eisen gießerei, Plauen i. V. Fräulein, 24 Jahre alt, sucht Stellung als Wirtschaftlerin in ruhigem besseren Haushalt per 15. März. Offerten unter H. K. postlagernd Falkenstein I. 8.

Bandwurm Ein neuer Frack-Anzug für mittlere Statur passend, billig zu verkaufen. Zu erf. in d. Tagel.-Exp.

Plissees wird gepreßt Weichstraße 4, III links. Auch sind einige gut erhaltenes Ueberzieher zu verkaufen.

Kinder-Nährmittel In stets frischer Qualität. Nestlemehl, Kuskumehl, Kondensierte Milch, Pflanzenmilch, Milchzucker, Hafermehle, Hafergrütze, Nährzwieback usw. Central-Drogerie Curt Simon. Billen = Grundstück zu verkaufen (schönste Lage Aues). Offerten unter F. J. 10 an die Tagel.-Expedition.

Dorés Prachtbibel mit 230 großen Kunstblättern, jede Seite anders verziert, in 2 Bdn. gebd., Bb. 43 cm lang, 33 cm breit, 5 cm dick, ganz neu zu verk. Off. unt. G. O. 31 a. d. Tagel.-Exp.

Tabakspfeifen Spezialität Ulmer Stück 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 70, 75 Pf. Größte Auswahl am Plage. Hermann Jacobi Schnebergstraße.

Billig verkauft 2 Bläschlofas, rot u. grün, 2 Rarragen mit Bettstellen O. Schmidt, Papstraße 22.

Hadern, Knochen, Eisen, Papier, altes Metall kauft Hugo Meichner, Reichstraße 35. Händler erh. Vorzugspreise.

In Nieder-Alberoda wird per 1. April eine kleine Wohnung zu mieten gesucht. Off. unter P. H. postl. Aus. Junger Mann wünscht per 1. März einl. möbl. Zimmer bei ordnungsliebenden Leuten. Platz für Piano Bedingung. Off. mit Preis unt. A. B. 7 an die Tagel.-Exp.

Wohnung, eine Etage mit 5 Zimmern (Bad und Kachelofen vorhanden), mit Zubehör ab 1. April zu vermieten. Friedrich-Auguststr. 17.

Baden mit Wohnung zu vermieten Wettinerstr. Ecke Nordstr. 1. Das ist eine Ladenetage zu verkaufen. Friedrich-Auguststr. 17.

Möbl. Zimmer (Wettinerstr.) zu vermieten. Zu erf. in d. Tagel.-Exp.

Für Werkzeug-Maschinenfabriken. Wer fabriziert einfache, gewöhnliche Drehbänke mit Support. Nähere Auskunft erteilt die Tagel.-Expedition.

Auer Tageblatt Wistungpools Infektionsorgan

mit Gold ein. Der Brautgam... 220 Mart... und nach dem... freigegeben... die Welter... dabei eine

Von Stadt und Land.

Sehenswürdigkeiten am 3. Februar: 1809 Felix Mendelssohn-Bartholdy, Komponist. 1880 Die Unabhängigkeit Griechenlands anerkannt. 1845 Ernst v. Bismarck, Schriftsteller, betrat, Syrien.

Wetterbericht vom 3. Februar. 8 Uhr morgens.

Table with columns: Stations-Namen, Barometer-Stand, Temperatur nach Celsius, Feuchtigkeitsgehalt, Max. Min., Windrichtung. Data for Wetterhäusen, König-Albert-Straße, and Aue.

Nachdem unserer Beobachtungen, die durch ein Sturmschiffchen bestätigt wurden, ist — auch in Küstung — nur mit genauer Quasimenge gebildet.

Für Treue in der Arbeit. Unserem gestrigen Bericht über die Auszeichnung von Arbeitern der Firma Erdmann & Raabe für längere als 30jährige Dienste...

Ein gutes Volkskonzert der Stadtkapelle. Für 10 Hg. ein gutes Orchesterkonzert hören zu können, das ist eine neue und freudig zu begrüßende Errungenschaft unserer Stadt...

Erfolg. Bisher war der Saal nur reichlich besetzt. Die Schülerinnen aber launten — allerdings mit einigen Ausnahmen — den Darbietungen mit größter Aufmerksamkeit...

Ueberwindung der Kriegsbeschränkungen und Bahnotigen an die Mannschaften des Beurlaubtenstandes. Im Monat März erhalten die Mannschaften des Beurlaubtenstandes ihre Mobilmachungsbestimmung...

Neuehrzeit, 3. Februar. In der am Mittwoch im Deutschen Haus stattfindenden Versammlung des hiesigen Erziehungsvereins...

Letzte Telegramme und Fernsprechemeldungen.

Neue Erfindung auf dem Gebiete der drahtlosen Telegraphie.

Frankfurt, a. M., 3. Februar. Der Darmstädter Korrespondent der Frankfurter Zeitung erzählt von zuverlässiger wohlinformierter Quelle von einer epochenmachenden Erfindung...

Zum österreichischen Studentenkreis.

Prag, 3. Februar. Hier fanden gestern große Demonstrationen der Studentenvereine des Technikum und der Universität statt...

ihren Gehalts von der Unvollständigkeit der Geschäftigkeit der Arbeit des akademischen Semesters versäumt wird. Die Post in China. Petersburg, 3. Februar. Der Kaiser wird aus Peking gemeldet...

Kirchennachrichten.

St. Nikolai Kue. Sonntag nach Epiphania: Vorm. 10 Uhr Beichte. Pfarrerr Tempel. Dom. 9 Uhr Hauptgottesdienst. Predigt über Matt. 6, 20-29.

KAUFHAUS SCHOCKEN HANDELSGESELLSCHAFT AUE LE

Weisse Woche Sonder-Verkauf von weissen Waren aller Art zu Extra-Preisen vom 10. bis 19. Februar.

Halt! Wohin? Gasthaus Schweizertal Alberoda. Sonnabend, Sonntag und Montag, den 4., 5. und 6. Februar...

Auf dem Wochenmarkt verpfunde Schweine und hausgeschlacht. Wurst, sowie prima junge Gänse.

Edison-Salon Heute zum letzten Male das ideale Sensations-Programm. Fahne gerettet, Ehre gerettet. Lohmann im Kino.

starkbesetzte feine Ballmusik abwechselnd Blas- und Streichmusik. Um 10 Uhr große Kappen-Polonnen.

Ernst Bauer. Desgleichen empfehle feine Tafel u. Kochspieß sowie alle Waren billig.

Edison-Salon Heute zum letzten Male das ideale Sensations-Programm.

„Liedertafel“

Sonntag, den 5. Februar cr. von abends 8 Uhr an
Grosses Konzert und Ball

im Bürgergarten, unter Mitwirkung der Stadtkapelle

Zum Vortrag kommen Männerchöre mit und ohne
Orchesterbegleitung, gemischte Chöre und Lieder
für zweistimmigen Frauenchor mit Klavierbegleitung.

Um recht zahlreichen Besuch bittet
die „Liedertafel“.

Karten im Vorverkauf bei den Herren Müller, Bahnhofstr., Peine, Schnebergerstr.
u. im Bürgergarten, Numer. Platz 75 Pfg., unnumer. Platz 40 Pfg., an der Kasse 50 Pfg.

D. H. V.

Sonnabend, den 4. Februar und Sonntag, den 5. Februar 1911

Kreistag des Bezirkes Plauen-Zwickau

im Hotel Blauer Engel in Aue
nach folgender Ordnung:

Sonnabend von abends 7/9 Uhr ab: Begrüßungsabend.
Sonntag vormittag von 11 Uhr ab: Kreistags-Verhandlungen.
Nachmittag von 1/4 Uhr ab:

Oeffentliche Versammlung
mit Vortrag über
Kaufmanns-Gerichte.

Abend von 7/6 Uhr ab:
Konzert und Ball.

Zu diesen Veranstaltungen erlaubt sich nochmals höflichst
einzuladen
Ortsgruppe Aue.

Waldfrieden Neudörfel

Freitag, den 3. Februar und folgende Tage
groses

Bockbier-Fest

Heute Freitag: **Schweinskopfsen.**

Morgen Sonnabend: **Pökelschweinsknochen** mit vogtl. Klößen.

Sonntag und Montag reichhaltige Speisekarte.

Sonnabend: Theatervorstellung, **Der Wilddieb.**

Sonntag von 4 Uhr ab: **feine Ballmusik** Pariser Besetzung.

Abends 9 Uhr: **Kappelpolonaise**

wom freundlichst einladet

Gustav Lorenz.



Waldhasen
Eine große Sendung frischgeschlachte
ist wieder eingetroffen und empfehle
dieselben im Heil, gekostet und befestigt bißlich.



Dresdner Mastgänse,
junge Enten, Poularden, Brat- und
Suppenhühner, Truthühner u. Schneehühner, sowie



feinsten blutfrischen
Schellfisch,

Kabeljau, Seelachs, Rotzunge, Bratschollen, See-
forellen, frische grüne Heringe, Welschfische (Elb-
farpfen.)

Paul Matthes, Aue,
Tel. 272. Schnebergerstr. Tel. 272.

Für Damen u. Herren
ist auf vielfachen Wunsch
noch bis Sonnabend zu
sprechen

Graphologin
und
Handlese Künstlerin
aus Berlin Sprechstunde im
Hotel Echo, I. Etage.

Freibank
Schlachthof Aue.
Morgen Sonnabend von
früh 8 Uhr ab Verkauf von
minderwertigem Fleisch.

Verloren vorigen
Sonntag
abends auf dem Markte eine
silberne Herrenuhr.
Abgegeben gegen Belohn.
in der Tagesblatt-Expedit.



Sonnabend den 4. Februar
**General-
Versammlung.**

Tages-Ordnung:
Berichte, Neu-Einführungen,
Stiftungsfeier, Entwürfe, Auf-
nahmen, Beschlüsse.

Theater

im Restaur. Germania, Aue.

Sonnabend, den 4. Februar
Der bayrische Hiesel
u. **der junge Bösewicht**
oder **Kasper vor Gericht.**

Lustspiel.

Siehe auf ein Nachspiel.

Anfang 7/9 Uhr.

Um gütigen Besuch bittet
Heinrich Niedermeyer.

Nur noch 8 Vorstellungen.

Die höchsten Preise zahlen für
ausgezeichnete Frauenhaare
Gustav Stern, Aue,
Wettinaweg. 48 an der Brücke.

Carola-Theater Aue

Café Carola.
(Dresdner Hofbau-Ensemble.) Dir.: Felix Schleichardt.
Sonnabend, den 4. Februar 1911, abends 8 1/2 Uhr:

Die Weber.

Soziales Drama aus den 40er Jahren in 5 Akten
von Gerhart Hauptmann

1. Akt: Im Liefersaal. 2. Akt: Weberarmut.
3. Akt: Das Aufbruch-Anfang. 4. Akt: Die Katastrophe.
5. Akt: Das Ende mit Schrecken.

Personen:
Dresdner, Banden-fabrikant
Herr Dreißiger
Pfeifer, Expedient
Herrmann, Kassierer
Der Lehrling
Bäcker
Der alte Baumert
Kellner
Heizer
Erster Weber
Erste Weberfrau
Ein alter Weber
Ein Junge
Weber u. Weberfrauen
Der alte Baumert
Mutter Baumert, seine Frau
August, ihr Sohn
Emma,
Bertha,
seine, uneheliches Kind der Emma
Der alte Inseger, Hänsler und Weber
Herr Inseger, Weberfrau
Wolff, Jäger, emittierter Soldat, ehemaliger
Webergeselle
Herr Weigel, Schweißmeister
Anna Weigel, ihre Tochter
Wiegand, Tischler
Herrnig, Kampenhammer
Wittig, Schmied
Kattsch, Banden
Heide, Polizeierwalter
Johann, Kattsch
Der alte Hilse
Sens Frau
Gottlieb, sein Sohn
Louise, dessen Frau
Wieland, ihre Tochter
Eine Anzahl junger und alter Weber und Weberfrauen.
Dieses Hausbesitzer.

Schauspielpreise bekannt.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 1/2 Uhr.
Sonntag 4 Uhr: **Das Lögenmücheln.**
Sonntag 8 Uhr: **Jugend.**
Montag: geschlossen. Dienstag: **Die Weber.**
Donnerstag und Freitag: **Die Försterohrheit.**

Café König Albert, Aue

Schwarzenbergerstrasse 37
Heute und folgende Tage großes
Bockbier-Fest

Spezialität: Regensburger Würstchen.
Sonntag und Montag
Schinken in Brotteig mit Kartoffelsalat
Hierzu ladet freundlichst ein Willy Zimmermann.

Gasthaus zum Anker

Sonnabend, Sonntag und Montag,
den 4., 5. und 6. Februar halte ich
mein diesjähriges
Bockbier-Fest

ab und ladet hierdurch freundlichst ein.
Paul Georß

Gasthaus zum Anker

Sonnabend, Sonntag und Montag,
den 4., 5. und 6. Februar halte ich
mein diesjähriges
Bockbier-Fest

ab und ladet hierdurch freundlichst ein.
Paul Georß

Dank.

Für die mir beim Hinscheiden meiner Lieben, un-
vergesslichen Gattin,

Frau Caroline Uhlmann,

von allen Seiten in so reichem Masse zugegangenen Bei-
leidskundgebungen und Blumenpenden sage ich hiermit
allen aufrichtigen und herzlichen Dank.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Peutz für seine trost-
reichen Worte am Grabe der teuren Entschlafenen, sowie
dem Turnverein und dem Gesangsverein Oberpfannenstiel
für den erhebenden Gesang und das ehrenvolle Geleit zur
letzten Ruhestätte.

Oberpfannenstiel, am 31. Januar 1911.

Der tieftrauernde Gatte
Friedrich Uhlmann
nebst Kindern und allen übrigen Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gestern vormittag 1/10 Uhr verschied
nach kurzem schweren Leiden meine
treusorgende Gattin, unsere gute Mutter,
Großmutter, Schwester und Tante, Frau

Auguste Friederike Mehlhorn
geb. Reichenberger
in ihrem 67. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrubt an
Aue, Menzingen i. Baden, Plauen und
Dresden, den 3. Februar 1911

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den
5. Februar, mittags 1/2 Uhr vom Trauer-
hause, Ziegelstrasse 5, aus statt.

V. f. H. v 1858.

Sonntag, den 5. Febr., Ausflug mit Damen des Auer
und des Chemnitz Bezirksvereins nach Annaberg
zum Sportfest. Gemeinschaftl. Besuch d. Pöhlberges
und der Sportausstellung mit unsern Annabergern
und Teilnahme an deren Wintervergnügen.

Abfahrt Aue 6⁰⁰ früh. Rückfahrt, Sonderzug 10⁰⁰
abends. Treffpunkt in Annaberg Hotel Museum.
Allseitige Beteiligung erwünscht. **Bezirk Aue.**

Gesellschaft Erholung.

Monats-Versammlung
Mittwoch, den 8. Februar, abends 7/9 Uhr
im Restaurant Lederschürze.

Der Gesamtvorstand.

Bockau.

Gasthof z. Sonne

Sonnabend, Sonntag und Montag,
den 4., 5. und 6. Februar halte ich
mein diesjähriges

Bockbier-Fest

verbunden mit musikalischer Unter-
haltung ab. Spezialität: Regens-
burger Würstchen mit Pfefferstrich, sowie feinste Münchner
Bodwurst mit Kartoffelsalat.

Stoff hochfein. Rottloch gratis.
Sonntag, von nachmittag 4 Uhr an
feine Ballmusik.

Ausspannung. Barmer Stall.
Um recht zahlreichen Besuch bittet
Max Lenk.

Gasth. Dreihansen, Löbnitz.

Sonntag, den 5. Februar
öffentliche Ballmusik
in den feinsten decorierten Maskenball-Lokalitäten
wogu ergebenst einladet
E. Gruner.